☞ Ein Beschluß
in Bezug auf einen Anhang an die Constitution.

Beschlossen durch den Senat und das Haus der Representanten des Staats Pennsylvanien, in allgemeiner Versammlung versammelt, Daß die Constitution dieses Staats in dem 2ten Abschnitt des 5ten Artikels verändert werde, so daß dieselbe wie folgt leset: Die Richter der Supriem Court, von den verschiedenen Courten von Common Pleas, und solchen andern Courten von Record als sein, oder durch das Gesetz errichtet werden mögen, sollen durch die qualifizirten Erwähler dieses Staats, und auf folgende Weise erwählt werden, nämlich: Die Richter der Supriem Court, durch die qualifizirten Erwähler des ganzen Staats. Die President-Richter der verschiedenen Courten von Common Plies und von solchen andern Courten von Record, welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter, von denen es gefordert wird in den Gesetzen gelehrt zu sein, durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Distrikte, über welche sie zu präsidiren oder als Richter zu dienen haben: Und die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Caunties. Die Richter der Supriem Court sollen ihre Aemter für den Zeitraum von 15 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen (unterwürfig dem Loos für welches hiernachstehend Vorsorge getragen ist, und welches nach der ersten Wahl in Kraft gesetzt wird): Die President Richter von den verschiedenen Courten von Common Plies, und solchen andern Courten von Record welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter von denen es gefordert ist in den Gesetzen gelehrt zu sein, sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 10 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 5 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Alle von welchen ihre Commissionen durch den Gouvernör erhalten sollen, — aber für irgend eine vernünftige Ursache, welche kein hinlänglicher Grund für eine öffentliche Anklage haben mag, soll der Gouvernör irgend einen von ihnen absetzen, wenn er durch zwei Drittheile eines jeden Zweigs unserer Gesetzgebung darum angesucht wird. Die erste Wahl soll stattfinden mit der ersten allgemeinen Wahl dieses Staats, nach der Annahme dieses Anhangs, und die Commissionen aller Richter die dann im Amte sein mögen, sollen sich auf den darauffolgenden ersten Montag im December enden, zu welcher Zeit die Dienstzeit der neuen Richter beginnen soll. Die Personen die dann als Richter der Supriem Court erwählt sein mögen, sollen ihre Aemter wie folgt halten: Einer von ihnen für 3 Jahre, einer für 6 Jahre, einer für 9 Jahre, einer für 12 Jahre und einer für 15 Jahre. Die Dienstzeit eines jeden soll durch das Loos, durch die besagten Richter selbst, sobald als schicklich nach ihrer Wahl, entschieden, und das Resultat, durch sie bescheinigt, dem Gouvernör übersandt werden, so daß ihre Commissionen darnach ausgefertigt werden können. Der Richter, dessen Commission zuerst auslauft, soll während seiner Dienstzeit die Stelle als Oberrichter bekleiden, und nachher ein jeder Richter, dessen Dienstzeit zuerst zu Ende geht, soll diese Stelle abwechselnd bekleiden, —und sollten zwei oder noch mehr Commissionen sich auf einen Tag enden, so sollen es die Richter, die dieselben halten, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen Oberrichter sein soll. Irgend leere Stellen, welche durch Tod, Resignation, oder auf andere Weise, in irgend einer Court vorfallen mögen, sollen durch Ernennungen von dem Gouvernör gefüllt werden, und solche Dienstzeiten sollen dann bis den ersten Montag im December, nach der darauffolgenden nächsten Wahl sich enden. Die Richter der Supriem Court, und die Presidenten von den verschiedenen Courten von Common Plies sollen an festgesetzten Zeiten, für ihre Dienste eine angemessene Compensation, durch das Gesetz festgesetzt, erhalten, welche durch die Dauer ihrer Dienstzeit nicht vermindert werden soll; aber sie sollen keine Fees oder Amts-Nebengefälle erhalten — sie sollen auch zur selben Zeit kein anderes Amt von Profit unter der Staatsregierung, oder unter der Regierung der Vereinigten Staaten, oder irgend einem andern Staat in der Union halten. Die Richter der Supriem Court sollen während ihrem Amtstermin im Staate, und die andern Richter ebenfalls innerhalb den respektiven Distrikten oder Caunties, für welche sie gewählt wurden, wohnhaft sein.

William F. Packer,
Sprecher des Hauses der Representanten.

George Darsie,
Sprecher des Senats.

Im Senat, März 1, 1849.

Beschlossen, Daß dieser Beschluß passire.—Jas 21, Neins 8.
Auszug aus dem Journal.
Saml. W. Pearson, Schreiber.

Im Hause der Representanten, April 2, 1849.

Beschlossen, Daß dieser Beschluß passire.—Jas 58, Neins 26.
Auszug aus dem Journal.
Wm. Jack, Schreiber.

Sekretärs-Amtsstube.

Aufgereiht, April 5, 1849.
A. L. Russel,
Dep. Staats-Sekretär.

Sekretärs-Amtsstube.

Pennsylvanien, ss.

Ich bescheinige hierdurch, daß das Obige und Vorhergehende eine genaue Abschrift von dem originellen Beschluß der General Assembly ist, betitelt: „Beschluß sich auf einen Anhang an die Constitution beziehend," wie derselbe sich auf der Sammlung in dieser Amtsstube befindet.

Zum Zeugniß dieses habe ich hier unten meine Hand gesetzt, und verordnet, das Siegel der Sekretärs-Amtsstube zu Harrisburg, diesen 11ten Tag Juni, Anno Domini Eintausend Achthundert und Neunundvierzig, hinzuzufügen.

Townsend Haines,
Sekretär des Staats Pennsylvanien.

„Journal des Senats.

„Beschluß, No. 188, betitelt: „Beschluß hinsichtlich eines Anhangs an die Constitution," wurde zum Drittenmal verlesen. Auf die Frage, Will der Senat zu dem Beschluß einwilligen? Wurden die Jas und Neins nach der Constitution genommen, und waren wie folgt, nämlich:

Jas—Die Herren Beas, Brawley, Crabb, Cunningham, Forsyth, Hugus, Johnson, Lawrence, Levis, Mason, Matthias, McCaslin, Rich, Richards, Sadler, Sankey, Savery, Small, Sunyser, Sterett und Stine—21.

Neins—Die Herren Best, Drum, Frick, Ives, King, Königmacher, Potteiger und Darsie, Sprecher—8.

Somit war die Frage bejahend entschieden."

„Journal des Hauses der Representanten.

Soll der Beschluß passiren? Die Jas und Neins wurden mit der Vorschrift des 10ten Artikels der Constitution übereinstimmend genommen, und sind wie folgt, nämlich:

Jas—Die Herren Gideon J. Ball, David J. Bent, Craig Biddle, Peter D. Bloom, David M. Bole, Thomas K. Bull, Jacob Cort, John H. Diehl, Nathaniel A. Elliot, Joseph Emery, David G. Eschleman, William Evans, John Fausold, Samuel Fegely, Joseph W. Fischer, Henry M. Fuller, Thomas Grove, Robert Hampson, George P. Henszey, Thomas J. Herring, Joseph Higgins, Charles Hortz, Joseph B. Hower, Robert Kletz, Harrison P. Laird, Abraham Lamberton, James J. Lewis, James W. Long, Jacob McCartney, John F. McCulloch, Hugh McKee, John McLaughlin, Adam Martin, Samuel Marx, John C. Myers, Edward Nickleson, Stewart Pearce, James Porter, Henry C. Pratt, Alonzo Robb, George Rupley, Theodore Ryman, Barnard S. Schoonover, Samuel Seibert, John Sharp, Christian Snively, Thomas C. Steel, Jeremiah B. Stubbs, Jost J. Stutzman, Marschal Schwarzwelder, Samuel Taggart, George T. Thorn, Nicholas Thorn, Arunah Wattles, Samuel Weirich, Alonzo J. Wilcox, Daniel Zerbey und William F. Packer, Sprecher—58.

Neins—Die Herren Augustus K. Cornyn, David M. Courtney, David Evans, Henry S. Evans, John Fenton, John W. George, Thomas Gillespie, John B. Gerdon, William Henry, James J. Kirk, Joseph Laubach, Robert R. Little, John S. McCalmount, John McKee, William McSherry, Josiah Miller, William T. Morrison, John A. Otto, William Y. Roberts, John W. Roseberry, John B. Rutherford, R. Rundle Smith, John Smyth, John Souder, George Walters und David F. Williams—26.

Somit war die Frage bejahend entschieden."

Sekretärs-Amtsstube, Harrisburg, Juni 15, 1849.

Pennsylvanien, ss.

Ich bescheinige hierdurch, daß das Obige und vorhergehende eine wahre und pünktliche Abschrift von den „Jas" und „Neins" ist, welche auf den „Beschluß hinsichtlich eines Anhangs an die Constitution" genommen wurden, wie dieselben auf den Journalen der zwei Häuser der General Assembly dieses Staats für die Sitzung von 1849 stehen.

Zeuge meine Hand und der Siegel der besagten Amtsstube, diesen Fünfzehnten Tag Juni, Eintausend Achthundert und Neunundvierzig.

Townsend Hains,
Sekretär des Staats Pennsylvanien.

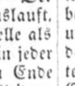
Juli 4, 1849. nq3M

Eine schätzbare Plantasche
auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Samstags den 8ten September, um 1 Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1—Eine schätzbare Bauerei,

gelegen in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Land von Elias Wiand, George Kemmerer, Francis Schwarz, und anderes, enthaltend 175 Acker, mehr oder weniger; davon sind etwa 15 Acker gute Wiesen — der Rest ist Bauland.—Die Verbesserungen bestehen aus einem



zweistöckigen steinernen Wohnhaus, Schweizerscheuer, Wagenschoppen, Springhaus und andern Gebäuden, die zu einer wohleingerichteten Bauerei gehören. Es befindet sich auch gutes Wasser beim Hause, und ein niehfehlender Strom fließt durch das Land; auch befindet sich ein Obstgarten mit allerlei Obstarten auf dem Lande. Es ist überhaupt ein schätzbares Eigenthum und der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth.

No. 2—Ein Strich Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip, grenzend an Land von Christopher Musselman, Peter Diehl, und anderes, enthaltend 22 Acker, sei es mehr oder weniger. Dasselbe ist mit schwerem Eichen Holz bewachsen und ein schätzbares Stück Land.

No. 3—Ein anderer Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip, grenzend an Land von Elias Wiand, Anthony Stähler und Andern, enthaltend etwa 2 Acker.

No. 4—Eine Lotte Holzland,

gelegen in demselben Taunschip, gränzend an Land von Peter Diehl, und Anderer, enthaltend 1 Acker und 144 Ruthen.

No. 5—Eine Lotte Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip, grenzend an Länder von Henry Jordan, Wm. Schmeyer und Andere, enthaltend 19 Acker und 90 Ruthen.

Es ist ein Theil des liegenden Vermögens früher des verstorbenen Reuben Trexler, letzthin von besagtem Taunschip.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünscht, beliebe bei Herrn Ritter, welcher auf dem Platze wohnt, anzurufen, wo man jede nähere Auskunft erfahren kann.

☞ Sollte am genannten Tage obige Bauerei nicht verkauft werden, so soll sie dann und daselbst öffentlich verlehnt werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Edwin W. Trexler,
Jonas Trexler.

Juli 4. nq3m

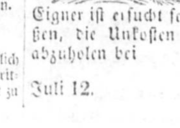
Nachricht.

Indem Martin Bechtel und John Bechtel, von der Firma von M. und J. Bechtel, Stohrhalter zu Clayton, Hereford Taunschip, Berks Caunty, nach gegenseitiger Verwilligung jene Gesellschaft aufgelößt, und ihre Bücher unterschriebenem Friedensrichter, wohnhaft in Schultzville, in ersagtem Caunty, zum Eincollektiren übergeben haben, —So werden hiemit alle Personen, die an jene Firma schuldig sind, ersucht, ohne Verzug abzubezahlen, an

Daniel S. Schultz.

Juli 4. *5m

Ein fremdes Schwein,



Befindet sich schon seit einiger Zeit bei den Schweinen des Unterzeichneten in S. Wheithall Taunschip, Lecha Caunty. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweißen, die Unkosten zu bezahlen und dasselbe abzuholen bei

Solomon Dorney.

Juli 12. nq3m

☞ Blosstellung
eines schändlichen Betruges.

Durch das Lesen folgenden Zeugnisses wird das Publikum erfahren, wie die Zubereitung, welche als des alten Dr. Jacob Townsend's Sarsaparille gegenwärtig in einigen Zeitungen des Landes angepriesen wird, entstand, oder vielmehr wo das Rezept herkommt—und wird im Stande sein zu urtheilen, welche Sarsaparille die ächte und ursprüngliche ist, und von welcher Beschaffenheit der Charakter solcher Leute sein muß, welche angestellt sind um diese als die ächte Dr. Townsend's Sarsaparille zu verkaufen. Dr. S. P. Townsend ist der ursprüngliche Eigenthümer und Erfinder von Dr. Townsend's Sarsaparille, und seine Medizin hat eine Popularität erhalten, welche noch keine andere erhielt. Er hat im letzten Jahr über eine Million Botteln zubereitet, und verfertigt gegenwärtig über 5,000 Botteln per Tag. Wir verbrauchen jeden Tag mehr Sarsaparille u. Gelbampferkraut in unserm Etablißement als alle andern Sarsaparille-Fabrikanten in der Welt. Haupt-office, 126 Fulton Straße, Neuyork.

Leset das Zeugniß.

Stadt und Caunty Neuyork, ss.

William Armstrong, von besagter Stadt, gesetzmäßig beeidigt, bezeugt und sagt, daß er ein praktischer Apotheker und Chemist ist; daß ungefähr Ende Mai oder Anfangs Juni, 1848, ein Mann, mit Namen Jacob Townsend, welcher zu jener Zeit ein Bücher- u. Pamphlet-Krämer war, bei Zeuge angesprochen habe, am Hause von Hrn. Thompson, No. 42 Hudson Straße, woselbst Zeuge damals in die Kost ging, mit dem Verlangen, Zeuge solle ihm ein Rezept schreiben, wodurch er einen Syrup von Sarsaparille bereiten könne. Zeuge sagt ferner, daß er mit besagtem Townsend bekannt wurde, in der Office von Theodor Foster, Esq., Buchdrucker, mit welchem Townsend handelte; daß besagter Townsend öfters Unterredungen mit ihm hatte, in Bezug auf die Zubereitung eines Artikels von Sarsaparille, welche unter dem Namen von Jacob Townsend verkauft werden solle. Daß besagter Townsend bemerkt habe, er sei ein alter Mann, arm und nicht mehr im Stande zu arbeiten—daß er deshalb wünsche etwas Geld zu verdienen, um in seinen alten Tagen ruhig leben zu können, und daß, wenn Sarsaparille unter dem Namen von Townsend sich so gut verkaufe und so viel Geld damit gemacht werden könne, so könne er nicht einsehen, warum er nicht ebensowohl etwas damit verdienen dürfe, (indem sein Name auch Townsend sei) wenn er eine fähige Person bekommen könne, um ein Rezept zu bereiten und die Sarsaparille für ihn zu verfertigen. In einer dieser Unterredungen fragte Zeuge besagten Townsend, ob er mit Dr. S. P. Townsend verwandt sei, worauf er erwiderte, er wisse daß Dr. S. P. Townsend auf ihn losziehe, sobald er einen Anfang gemacht haben würde; aber daß er nichts um ihn gebe, indem er mit Männern in Gesellschaft getreten sei, die alles nöthige Capital dazu geben würden—und daß er bereit sei, sich gegen irgend einen Angriff zu vertheidigen.

Zeuge sagt ferner, daß er in Folge dieses Verlangens ein Rezept zur Bereitung einer Sarsaparille geschrieben und besagtem Jacob Townsend überreicht habe. Besagter Townsend bemerkte sodann, daß er eine Probe machen wolle, um es seinen Pärtners zu zeigen, welche er in Allem zu befriedigen wünsche, weil sie alles Capital liefern müßten—auch sagte er, daß die Botteln von derselben Größe und Form sein müßten, wie die des Dr. S. P. Townsend, und Zeuge ging auf sein Verlangen nach der Office von Dr. S. P. Townsend und verschaffte ihm eine seiner Ueberschriften. Und weiter sagt Zeuge, daß er berichtet sei und es selbst gewiß glaube, daß der Syrup von Sarsaparille, welcher unter dem Namen des Alten Jacob Townsend verkauft wird, nach dem Rezept gemacht ist, welches er besagtem Jacob Townsend wie vorbesagt einhändigte. Wm. Armstrong.

Beeidigt vor mir, diesen 24sten Tag Mai, 1849.

C. S. Woodhull,
Mayor der Stadt Neuyork.

Beweis! Beweis!

Hier ist entschiedener Beweis, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparille die ursprüngliche ist. Folgendes ist aus einer der achtungswerthesten Zeitungen des Staats Neuyork, die zu Albany, wo Dr. S. P. Townsend's Sarsaparille gemacht wird, herauskommt:

(Aus dem Albany „Evening Journal.")

Doctor Townsend's Sarsaparille.

Wahrscheinlich war noch nie eine so populäre Medizin gewesen, als Dr. Townsend's Sarsaparille, welche ursprünglich in dieser Stadt bereitet wurde und noch wird, zuerst durch den Doctor selbst, und nachher für einige Jahre bis zur gegenwärtigen Zeit durch Clapp und Townsend, die gegenwärtigen Eigenthümer. Seit Formirung dieser Gesellschaft wohnte der Doctor in Neuyork, woselbst er einen Stohr hält und seinen Geschäften an jenem Ort selbst abwartet. Die Fabrik selbst befindet sich in dieser Stadt (Albany), worüber der jüngere Pärtner, Herr Clapp, die Aufsicht hat—hier wird all die Medizin verfertigt.

Wenige unserer Bürger haben einen Begriff von dem großen Betrag dieser Medizin, welche verfertigt und verkauft wird. Nebst den Verkäufen in diesem Lande werden bedeutende Quantitäten nach den Canadas, westindischen Inseln, Südamerika und selbst nach Europa verschifft. Eine Dampfmaschine, nebst einer großen Anzahl Männer, Weiber und Mädchen sind mit der Verfertigung derselben beschäftigt, und täglich werden über 400 Dutzend, oder 5000 Botteln zur Verschiffung bereit.

Der schnelle Abgang den sich diese Medizin verschaffi hat, verleitete eine Anzahl Menschen zur Nachmachung, so daß gegenwärtig andere Medizinen unter dem Namen von „Dr. Townsend's Sarsaparilla" angeboten werden. Eine solche machte vor einiger Zeit in Neuyork ihre Erscheinung, unter dem Namen „Old Dr. Jacob Townsend's Sarsaparilla," wahrscheinlich mit der Absicht, durch Bekanntmachungen und andere gewöhnliche Mittel, sowie durch Anpaßung des Namens von Dr. S. P. Townsend's großem Mittel, alle Vortheile zu genießen, die aus dem populären Namen, welchen er derselben durch jahrelange und kostspielige Arbeiten verschafft hat, entspringen mögen. Dr. S. P. Townsend, früher von dieser Stadt, ist hier wohlbekannt, als der ursprüngliche Erfinder und Eigenthümer von „Dr. Townsend's Sarsaparille," und solche Personen, welche den Versuch machen, ihren Artikel als den ächten zu verkaufen, sollten bloßgestellt werden.

(Aus der Neu-York „Daily Sun.")

Dr. Townsend's außerordentliches Advertisment, welches beinahe eine ganze Seite der Sun aufnimmt, wird der Bemerkung nicht entgehen. Dr. S. P. Townsend, welcher der ursprüngliche Eigenthümer von Dr. Townsend's Sarsaparille ist, und der seine Office gerade die nächste Thüre zu uns hat, woselbst sie sich schon einige Jahre befindet, betreibt ein ungeheures Geschäft. Er erhält täglich nicht weniger als 400 Dutzend Sarsaparille, und selbst diese enorme Quantität will nicht hinreichen. Noch nie hat eine Medizin eine solche Popularität erhalten, wie diese Sarsaparille.

(Aus der „Golden Rule.")

Die Zeitung der Oddfellows publizirt Folgendes:

Sarsaparille.—Unter den zahlreichen Extrakten von dieser berühmten medizinischen Wurzel verdient die des Bruder Townsend den Vorzug. Sie ist wahrlich eine ausgezeichnete Familien-Medizin, und da wir sie in unserer eigenen Familie mit dem besten Erfolg gebraucht haben, so können wir sie Allen als sehr vortheilhaft anrathen.

Der alte Jacob Townsend.

Manche Leute die nicht wohl berichtet sind und unsere Bekanntmachungen nicht gelesen haben, wurden zu dem Glauben verleitet, daß, dieweil diese Menschen ihr Stoff als des „alten Jacob Townsend" bezeichnen, dies natürlich die ursprüngliche Medizin sein müße. Es ist jedoch erst ein Jahr seitdem jene Medizin bereitet wird. Die Unsrige ist schon über 10 Jahr im Markt. Wir haben jahrelang gearbeitet und Hunderttausende von Thalern ausgegeben, bis unsere Medizin ihre jetzige große Berühmtheit erlangt hat—und diese Menschen suchen jetzt den Vortheil aus unserer Mühe zu ziehen.

Diesen alten Jacob Townsend

suchen sie dem Publikum als einen alten Arzt etc. anzukündigen. Derselbe ist aber kein regelmäßig studirter Arzt, und versuchte nie eine Medizin zu fabriziren, bis diese seine Gesellschafter ihn für den Gebrauch seines Namens ersuchten. Sie sagen sie wollten das Volk nicht glauben machen daß ihr Sarsaparille die unsrige oder die nämliche sei—aber um das Publikum besser zu hintergehen, geben sie vor, die ihrige sei des alten Jacob Townsend's, und die ursprüngliche; und das Volk soll glauben, ihre Zubereitung sei die berühmte Dr. Townsend's Sarsaparille, welche so viele wunderbare Kuren in den letzten zehn Jahren verrichtet hat,—welches doch eine niederträchtige, schurkische, grundsatzlose Unwahrheit ist. Wir haben gerichtliche Klagen gegen diese Menschen angefangen. Wir wünschen es verstanden zu haben, daß der alte Mann in gar keiner Verwandschaft mit Dr. Townsend steht. In ihren Bekanntmachungen und Cirkularen publiziren sie eine Menge von groben Unwahrheiten in Bezug auf Dr. Townsend, welche wir übergehen wollen.

Falsche Berichte.

Unsere Opponenten haben in den Zeitungen bekannt gemacht, Dr. S. P. Townsend sei todt. Dies wird durch ihre Agenten im Land herum getragen und gesagt, unsere Geschäfte seien aufgegeben, u. s. w. Das Publikum sollte behutsam sein und sich nicht durch solche grundsatzlose Menschen betrügen laßen.

Verlegung.—Nach dem 1sten September dieses Jahrs wird Dr. S. P. Townsend's Neuyorker Office sich in der Süd Baptistenkirche, No. 82 Nassau Straße, befinden, zur bessern Bequemlichkeit der Eigenthümer und des Publikums.

Nehmet besondere Obacht.—Keine Sarsaparilla ist die ächte und ursprüngliche Dr. Townsend's Sarsaparille, die nicht von S. P. Townsend unterzeichnet ist.

☞ Die ächte S. P. Townsend's Sarsaparille ist beim Großen und Kleinen zu haben im Buchstohr von Guth, Young und Trexler, in Allentaun.

Juli 4, 1849. nq3M

George Stein,
Uhren- und Sackuhren-Macher
in Allentaun,

fünfte Thüre oberhalb (westlich) O. und J. Säger's Hartwaaren-Stohr in der Hamilton Straße.

Der Unterzeichnete benachrichtigt ehrerbietigst seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er soeben von Philadelphia zurückgekehrt ist mit einem sehr großen und wohl ausgewählten Stock von

Achttag und 30 Stunden Uhren,

wie auch mit einem vollen Assortement Juwelen, worunter sich unter andern folgende Artikel befinden:

Goldene und silberne Levers, englische, französische und Quartier Uhren, silberne Thee und Tisch-Löffel; ebenfalls: silberne platirte Thee und Tisch-Löffel, goldene, silberne und deutschsilberne Brillen, für jedes Alter.—Ebenfalls: Große Brillen für Steinhauer, silberne Kämme, goldene Brustnadeln, Ohrringe, Fingerringe, goldene Federn, goldene und silberne Pencils, und eine Verschiedenheit anderer Fancy Artikeln zu umständlich hier anzuführen.

Er ladet das Publikum ein bei ihm anzusprechen, und seinen Stock Uhren und Juwelen zu untersuchen, und er fühlt sich überzeugt, daß er Alle befriedigen kann die bei ihm anrufen.

Hausuhren, Sackuhren, musikalische Boxen und Accordeons werden auf die beste Weise reparirt, und wofür gut gestanden wird.

Er ist dankbar für bisher genossene Kundschaft, und hofft auf eine Fortdauer derselben, wofür er sich jederzeit bemühen wird Befriedigung zu geben.

George Stein.

Allentaun, Juli 4. nq3M

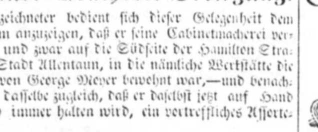
Der wohlfeile
Steinkohlen Hof.

Der Unterzeichnete wünscht die Bauern und andere der Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß er wieder einen herrlichen Stock Steinkohlen eingelegt hat, und daß derselbe nun aus Lump, Egg-, Ofen- und Nuß-Kohlen besteht, welche er alle an den allerniedrigsten Marktpreißen für Baargeld verkauft. Sein Hof ist bekanntlich bei der ehemaligen „Freien Halle" in Allentaun, allwo man immer willige Hülfe antreffen, und wo es das Publikum zu seinem Vortheil finden wird, anzurufen, „denn Zeit ist Geld" —„Ein Thaler erspart ist ein Thaler gewonnen,"—oder warum will man Meilen weit umsonst fahren?

Jacob Bitz.

Juni 28 nq3m

California Gold!



Cabinet-Macherei Verlegung.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß er seine Cabinetmacherei verlegt hat, und zwar auf die Südseite der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, in die nämliche Werkstätte die früher von George Meyer bewohnt war,—und benachrichtiget dasselbe zugleich, daß er daselbst jetzt auf Hand hat und immer halten wird, ein vortreffliches Assortement

Cabinet-Waaren,

die er an den allerniedrigsten Preißen absetzen wird.—Sein jetziger Stock besteht aus:

Seidboards, Bureaus, an 8 bis 15 Thaler, Eck- und Küchenschränke, von 4 bis 9 Thaler, alle Arten Bettstellen, Card Tables, Dining Tables, Breakfast Tables, Waschstands, u. s. w.

kurz alle Artikel die in sein Fach einschlagen, welche er versichert fühlt daß sie so schön, gut und dauerhaft sind, als sie irgend sonstwo erhalten werden können.

Als junger Anfänger ladet er alle ein bei ihm anzurufen und ihm einen kleinen „Lift" zu geben—besonders aber diejenigen die die Haushaltung anzufangen gedenken—indem er ganz gewiß ist, daß es zu ihrem eigenen Interesse gereicht.—Für bereits genossene Kundschaft ist er dankbar, und bittet schließlich nur für seinen Antheil der Gunst des Publikums.

Benjamin Stettler.

April 19. nq3M

☞ Assignie-Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß Josiah Lentz, von Süd Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, heute, (Juni 18, 1849) sein ganzes Vermögen an die Unterzeichneten, zum Nutzen seiner Creditoren übertragen hat. — Alle Personen die an besagten Josiah Lentz schuldig sind, werden daher ersucht, sogleich Zahlung zu leisten; und Solche, die Ansprüche an ihn haben, werden dieselbe gehörig und wohlbestätigt einhändigen.

Charles Krämer,
Jacob Dillinger,
Juni 21. nqm6 Assignies.

Kommt und sehet, und urtheilet für Euch selbst!

Uhren
und
Jewelry.

Der Unterzeichnete, wohnhaft einige Thüren oberhalb dem großen neuen Hotel des Herrn Grim (Steckel's,) und gerade gegenüber der jetzt unter Bau stehenden Odd Fellows Halle, in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, zeigt seinen Freunden so wie dem Publikum überhaupt an, daß er kürzlich von Neu York zurückgekehrt ist, allwo er eingekauft und nun an seinem Waarenlager in Allentaun eingelegt und zu verkaufen hat,

Ein allgemeiner Vorrath von Uhren, Sackuhren, Jewelry, &c.

Sackuhren.

Englische und französische goldene und silberne Patent Leaver, völlig juwellirt.—Goldene und silberne l'Epine, silberne Quartier und Englische Uhren.

Achttag und 30 Stunden Hausuhren,

mit Kasten und den schönsten Verzierungen, ein sehr ausgedehntes Assortement und eine große Auswahl.

Brillen.

Eine besonders große Auswahl vorzüglicher Brillen, schicklich für jedes Alter, bestehend aus goldenen, silbernen, den feinsten stählernen, und gewöhnlichen.

Jewelry.

Eine neue Auswahl von Jewelry der neuesten Moden, beinahe jeder Benennung; darunter sind

Goldene Ohrringe, Fingerringe, Brustnadeln, jeder Art, goldene Ketten u. Schlussel, wie auch ordinäre, silberne Kämme, u. s. w., u. s. w.

Ferner:—Silberne und plattirte Suppen- und Theelöffel, goldene, silberne und andere Bleifedern, goldene Schreibfedern, Thermometer, ein Assortement von Violinen, Violinbogen, italienische und ordinäre Violinsaiten, sehr gute Klaviersaiten, und noch viele andere in dieses Fach gehörende Artikel, zu umständlich anzuführen.

Piano Fortes.

Piano Fortes von der vornehmsten Bauart und vorzüglichem Ton, fortwährend auf Hand und billig zu verkaufen.

Reparaturen

an Uhren, Sackuhren und Jewelry, wird aufs Sorgfältigste von ihm verrichtet.

Indem er dem Publikum für bisher liberale Unterstützung herzlichen Dank sagt, hofft er durch pünktliche Bedienung seiner Kunden und gute Arbeit, für welche er gut steht, auf ferneren reichlichen Zuspruch.

Joseph Weiß.

Mai 10. nqbv

Kommt und sehet

das größte und schönste Assortement von

Gold, Silber und Juwelen-Waaren,

das noch jemals in Allentaun zum Verkauf angeboten wurde!

Unterzeichneter, wohnhaft in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, gerade unterhalb der Friedensbote-Druckerei, hat soeben den größten und schönsten Stock von Waaren eingelegt, den man noch je zu Gesichte bekommen hat. Sein großer Vorrath, bei dessen Einkauf und Auswahl er nichts unterlassen hat, was ihm den Vorzug über alle hier in seinem Fach handelnde Personen gibt, besteht zum Theil aus

Messingenen
Haus-Uhren
mit Kasten, hölzernen Hausuhren, Goldene und silberne Patent Lever, Englische, und alle andere Arten

Sackuhren, &c.

Ferner:

Silberne Thee- und Suppenlöffel, Finger- und Ohrringe, Brustnadeln, Uhren-Ketten, Schlüssel, nebst einer großen und vorzüglichen Auswahl von goldenen, silbernen und andern Brillen, passend für jedes Alter; goldene und silberne Lead-Pencil-Cases, und sonst alle Arten in sein Fach gehörende Artikel.

Da er an äußerst billigen Preisen eingekauft hat, so kann er auch wieder sehr wohlfeil verkaufen.

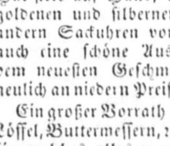
Alle Reparaturen werden schnell, billig und auf das Beste besorgt. Auch steht er gut für alle bei ihm verfertigte Artikel.

Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzurufen und seine Waaren in Augenschein zu nehmen, um sich selbst von allem Obigen zu überzeugen; denn das Besehen kostet nichts.

Charles S. Massey.

Allentaun, Januar 4, 1849. nqb

Sackuhren, Juwelen, Silberwaaren, &c.



Thomas Alsop,
No. 12 Süd Zweite Straße,
Philadelphia,

Hat stets auf Hand, ein großer Stock von goldenen und silbernen Lever, Lepine und andern Sackuhren von allen Preisen. So auch eine schöne Auswahl Juwelen nach dem neuesten Geschmacke, welche alle erst neulich an niedern Preisen eingekauft wurden.

Ein großer Vorrath von silbernen Gabeln, Löffel, Buttermessern, &c., von jedem Gewicht, für welches alles er gutsteht daß es amerikanischer Münze gleichkommt.

Brillen für jedes Alter, mit Conver- und Concave-Gläsern, in goldenen, silbernen, platirten und stahlnen Främs.

Platirte und Britania-Waaren in Setts oder beim Einzelnen, direkt von den Manufakturisten erhalten, welche sehr wohlfeil verkauft werden. Ein großer Vorrath von Curtis' vorzüglichen platirten Löffeln, Gabeln, &c., der beste dieser Artikeln im Markt.

Rodger's feine Schneidwaaren, und eine Verschiedenheit von andern Artikeln.

Personen, die irgend einen Artikel in meinem Geschäftsfache wünschen, sind eingeladen meinen Stock zu untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Mein Motto ist: „Schnelle Verkäufe und kleine Profite," und—ich werde von Keinem geboten.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren von Sackuhren und Juwelen gewidmet.

März 22, 1849. nq—

Engelman und Wetherhold,
Kutschenmacher

in der Stadt Allentaun,

Zeigen hiermit ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum an, daß sie ihr Geschäft auf eine bedeutend ausgedehntere Weise als zuvor an ihrem alten Standplatze, in der James Straße, zwischen der Lutherischen Kirche und Hagenbuch's Wirthshause, betreiben, woselbst sie allezeit auf Hand haben, und auf Bestellung auf die kürzeste Anzeige verfertigen werden, von den neuartigsten

Barrouches, Omnibusses, Rasees, Fäncy-Wägen, Rockaways, Buggies, Carryalls, York Wägen, Sulkies, u. s. w.,

mit hölzernen und eisernen Achsen, welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit nirgendswo übertroffen werden können, wovon sich Jedermann selbst überzeugen kann, der ihnen seine Kundschaft schenken mag.

Sie verstehen ihr Geschäft selbst gründlich, und da sie keine als von den besten und erfahrensten Arbeitern beschäftigen, und ihre Fahrzeuge aus den besten Materialien verfertigen, so sind sie im Stande für ihre Arbeit jederzeit gut zu stehen.—Rufet an und urtheilet für euch selbst!

Ausbesserungen an alten Fuhrwerken werden sie auf die kürzeste Notiz und billigsten Preißen besorgen—und neue Fuhrwerke werden sie für alte austauschen, wenn es verlangt wird.

☞ Sie haben gegenwärtig zwischen 15 und 20 Fuhrwerke von allen Arten auf Hand.

Sie sind dankbar für bisher genoßene Kundschaft, und hoffen durch pünktliche Bedienung und billige Preise, auf eine zusätzliche Anzahl neuer Kunden.

Allentaun, April 19. nqbv

William H. Good,
Cabinet Macher
in Allentown, Pa.,

Ergreift diese Gelegenheit, seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er noch immer das obige Geschäft betreibt, an seinem Cabinetlager auf der südlichen Seite der Hamilton Straße, das unterste zwischen Reber's Stohr und der Reformirten Kirche, allwo er stets verfertigt und auf Hand hält:

Sofas, Sideboards, Wardrobes, Dressing- und gewöhnliche Bureaus, Eck- und Küchenschränke, French, Feal und hochstollige Bettstellen, Card-Tables End-Tables, Dining und Breakfast-Tables, Näh- und Waschstands,

kurz, alle Artikel, die gewöhnlich in solchen Waarenlager gefunden werden, kann man hier erhalten, und zwar schön, gut, nach den neuesten Moden, und recht wohlfeil.

Er ladet das Publikum ein, und besonders Solche die Haushaltungen anfangen wollen, bei ihm anzurufen, seine Waaren in Augenschein zu nehmen und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen. Indem er für bereits genossene Unterstützung herzlich dankt, hofft er durch gute Arbeit und Pünktlichkeit in seinem Geschäft, auf ferneren recht zahlreichen Zuspruch.

December 7. nq bv

Amos Ettinger's
Allentown
Kupfer- und Blechschmiederei.
100 kupferne Kessel

von 2 bis 37 Gallonen, die an Güte und Schönheit nicht zu übertreffen sind, und an herabgesetzten Preißen, so wie eine große Anzahl

Messingne Kessel, Blechwaaren die an der Zahl nicht zu beschreiben sind, Pumpen für Cisterne, &c.,

sehr wohlfeil zu verkaufen.

Blecherne Dächer werden wie gewöhnlich gut und dauerhaft, und auf die kürzeste Anzeige und an solchen Preißen aufgelegt, daß Niemand Ursache hat es zu bereuen der bei ihm anrufet, und da er eine Anzahl erfahrene Arbeiter unter seiner Aufsicht hat, ist er im Stande heute einen Contrakt anzunehmen und Morgen denselben zu vollziehen.

Branntweinkessel werden auch bei ihm auf kurze Bestellungen und an annehmbaren Preißen verfertigt.

Flick-Arbeit, welche zu diesem Geschäft gehört, wird ebenfalls pünktlich und billig versorgt.

Ueberhaupt alle Arten Blech und Kupfer Arbeit wird schnell und dauerhaft verfertigt. Viel zu verkaufen und an einem kleinen Profit ist seine Absicht.

Um sich von obigen Aussagen zu überzeugen, rufe man an, an den dem alten Standplatz auf der Südseite der Hamilton Straße, unweit Hagenbuchs Gasthause, oder an seiner neuerbauten Wohnung 2 Thüren östlich von dem alten Standplatz, welches das oberste drei stöckigt Gebäude in dem abgebrannten Distrikt ist.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei wird verlangt, wofür der höchste Marktpreiß im Austausch für Waaren oder in Baargeld bezahlt wird.

Weißblech hat er immer vorräthig auf Hand welches er bei der Bar oder im Kleinen an Land Blechschmiede verkaufen wird.

März 15. nq—bv